

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Kenntnisnahme der Niederschriften vom 16.05.2011 (Protokoll-Nrn. 219 und 219a)	3
3.	Bericht der Verwaltung	4
3.1.	Sanierung der K 138 (Ortsdurchfahrt Petersfehn)	4
3.2.	Geschwindigkeitsreduzierung Bloher Landstraße, K 137	4
3.3.	Geschwindigkeitsreduzierung Altenkamp, K 128	5
3.4.	Verkehrssituation Wildenlohlinie	5
4.	Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Bad Zwischenahn hier: Vorschläge zur Verbesserung des Fahrradparkens Vorlage: BV/2011/184	6
5.	Vorstellung der Erschließungsplanung für das Gewerbegebiet östlich der Industriestraße - Bebauungsplan Nr. 103 B - Vorlage: BV/2011/185	7
6.	Energiebericht 2010 für die Straßenbeleuchtung Vorlage: BV/2011/187	8
7.	Prüfung von Möglichkeiten für einen Rückbau und eine Geschwindigkeitsreduzierung an der August-Hinrichs-Straße und am Brokhauser Weg in Ofen VA 15.11.2011, TOP 7.1 d. N. Vorlage: BV/2011/182	8
8.	Haushalt 2012 Teilhaushalt 66 -Tiefbau- und Grünflächenamt - a) Ergebnishaushalt b) Finanzhaushalt und Investitionsprogramm Vorlage: BV/2011/183	9
9.	Anfragen und Hinweise	12
9.1.	Verkehrssituation am Eschweg	12
9.2.	Kastanienallee in Bad Zwischenahn	12
9.3.	Auewanderweg	13
9.4.	Umgestaltung Mühlenstraße/ Pflanzencenter Ostmann	13
9.5.	Bäume Parkplatz "ALDI"	13
9.6.	Brückengeländer Aue und Speckener Bäke	13

9.7.	Belebung "Mühlendenkmal"	14
9.8.	Zustand Auetunnel	14
9.9.	Unfallschwerpunkte in Bad Zwischenahn	14
9.10.	Reinigung von Leuchtenköpfen	14
9.11.	Baum am Ulmenweg	15
9.12.	Arbeitskreise in der Gemeinde Bad Zwischenahn	15
9.13.	Verkehrskonzept Bad Zwischenahn	15
9.14.	Umgestaltung von ÖPNV-Haltestellen	16
9.15.	Busverbindungen Ofen/Petersfehn	16
10.	Einwohnerfragestunde	16
10.1.	Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik	16
10.2.	B-Plan 140 "Südlich Vor dem Moor"	16
10.3.	Defekte Straßenleuchte	17

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Frau Imkeit eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn der Niederschrift aufgeführt ist.

2 Kenntnisnahme der Niederschriften vom 16.05.2011 (Protokoll-Nrn. 219 und 219a)

AM Autenrieb kritisiert, dass die Unterlagen im Vorfeld nicht in Papierform versandt worden seien. Es könne nicht davon ausgegangen werden, dass jedes Ratsmitglied über einen Internetzugang verfüge.

Die Niederschriften vom 16.05.2011 (Protokoll Nr. 219 und 219a) werden zur Kenntnis genommen.

3 Bericht der Verwaltung

3.1 Sanierung der K 138 (Ortsdurchfahrt Petersfehn)

Wie uns die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) schriftlich mitteilte, plant der Landkreis Ammerland die Mittellinie in Petersfehn (K 138) entlang der Ortsdurchfahrt zu sanieren. Der genaue Zeitpunkt steht derzeit noch nicht fest.

Vorbehaltlich der Voruntersuchungen soll der vorhandene Deckschichtbelag der Fahrbahn zwischen den Hochborden ausgefräst werden und wieder neu hergestellt werden. Außerdem werden stellenweise Pflasterrinnen und Hochborde aufgenommen und neu gesetzt. Einläufe und Schächte werden höhenmäßig angeglichen.

Die Kosten dieser Sanierung der Fahrbahn obliegen dem Landkreis. Für weitergehende Umgestaltungsmaßnahmen der Ortsdurchfahrt, z. B. für eine Sanierung der Gehwege etc. wäre die Gemeinde zuständig. Dies ist aber nicht vorgesehen.

AM Janßen ist der Meinung, dass die entlang der Ortsdurchfahrt in Petersfehn erlaubten 50 km/h nicht eingehalten würden. Nach seiner Meinung werde dort schneller gefahren. Er spricht sich für verkehrsberuhigende Maßnahmen aus. AM Schlieker führt aus, dass die Polizei dort schon mehrfach Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt habe. Im Ergebnis habe man feststellen müssen, dass dort gar nicht so schnell gefahren werde.

AM Schlieker spricht sich dafür aus, im Rahmen der Sanierung der Ortsdurchfahrt die Beete der Straßenbäume zu vergrößern. AL Bischoff erläutert, dass die Vergrößerung der Beete im Investitionsprogramm für 2013 vorgesehen sei. Es mache aber nicht viel Sinn, diese im Rahmen der Sanierungsmaßnahme des Landkreises mit durchzuführen, da es sich bei den auszuführenden Arbeiten um ganz unterschiedliche Gewerke handele, die auch nicht voneinander abhängen würden.

- 66 -

3.2 Geschwindigkeitsreduzierung Bloher Landstraße, K 137

Der Ortsbürger- und Heimatverein Ofen e. V. hat beim Landkreis Ammerland für die Bloher Landstraße eine Geschwindigkeitsreduzierung beantragt.

Für das Teilstück zwischen dem Neubaugebiet auf der Oldenburger Seite und dem Waldstück vor der Bahnlinie wurde eine Reduzierung auf 80 km/h beantragt. Außerdem wurde eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h in nördliche Richtung ab dem Waldstück bis zur Bahnlinie beantragt.

Die Angelegenheit wird seitens des Landkreises im Rahmen der Bewertung der Gesamtsituation an der Kreisstraße neu bewertet, sobald die vom Landkreis vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen an der Bloher Landstraße umgesetzt wurden.

Die Frage, wann umgestaltet wird, hängt von der Bewilligung der Fördermittel nach dem Entflecht-Gesetz (vorher GVFG) ab.

Der Ortsbürger- und Heimatverein hat eine entsprechende Nachricht vom Landkreis erhalten.

- 66 -

3.3 Geschwindigkeitsreduzierung Altenkamp, K 128

Aus dem Kreis der Eltern, deren Kinder den Kindergarten „Villa Kunterbunt“ am Altenkamp besuchen, ist wiederum der Wunsch nach einer Geschwindigkeitsreduzierung für den Altenkamp (K 128) an uns bzw. an den Landkreis herangetragen worden. Beantragt wurde eine Geschwindigkeitsreduzierung von 60 km/h auf 30 oder 40 km/h für den Bereich ab Kreuzung Westersteder Straße bis zum Heckenkamp, um im Bereich der „Villa Kunterbunt“ ein sichereres Überqueren der Kreisstraße zu gewährleisten.

Die Angelegenheit wird zurzeit vom Landkreis geprüft, über das Ergebnis wird zu gegebener Zeit berichtet.

- 66 -

3.4 Verkehrssituation Wildenlohlinie

Die „Straßengemeinschaft Wildenlohlinie“ und AM Frau Blankenheim hatten im vergangenen Jahr jeweils eine Geschwindigkeitsreduzierung für die Wildenlohlinie auf 50 km/h beantragt.

Begründet wurde der Wunsch nach einer Geschwindigkeitsreduzierung mit dem Fahrzeugverkehr, der in den letzten Jahren, bedingt durch die Erweiterung von Baugebieten etc. stark zugenommen habe. Mit der kürzlich erfolgten Sanierung der Wildenlohlinie sei, nach Aussage der Anlieger, zudem die Geschwindigkeit angestiegen. Ein weiterer Aspekt sei auch die Schulwegsicherung.

Wie im VA am 30.08.2011 bereits angekündigt, wurden die Anträge zuständigkeitshalber an das Straßenverkehrsamt des Landkreises Ammerland weitergeleitet. Von dort wurden Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Die Messungen an der Wildenlohlinie wurden mit dem Messgerät des Landkreises im September und im Oktober 2011 an zwei unterschiedlichen Standorten, jeweils über 24 Stunden, durchgeführt: In Höhe Ulmenweg und zwischen Brüderstraße und Eichenweg, etwa in Höhe der Hausnummer 36.

Ermittelt wurde eine tägliche Verkehrsbelastung von insgesamt 614 bzw. 732 Fahrzeugen. Die durchschnittliche Geschwindigkeit lag jeweils zwischen 35 und 40 km/h. Der maßgebende, so genannte V-85-Wert (das ist die Geschwindigkeit, die von 85 % der Verkehrsteilnehmer nicht überschritten wird) lag zwischen 53 und 60 km/h.

Dieses Geschwindigkeitsniveau lasse lt. Beurteilung des Straßenverkehrsamtes darauf schließen, dass die Verkehrsteilnehmer auf der Wildenlohlinie von sich aus ihre Geschwindigkeit angemessen an die Verkehrslage und die Streckenverhältnisse anpassen würden. Der Landkreis teilte weiterhin mit, dass ein anderes Geschwindigkeitsniveau auch bei einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h nicht zu erwarten sei. Eine Unfallproblematik sei im Bereich der Wildenlohlinie nicht ersichtlich.

Nach abschließender Prüfung des Landkreises Ammerland ist eine Beschränkung der Geschwindigkeit auf der Wildenlohlinie bei Zugrundelegung der aktuellen Messergebnisse nicht erforderlich. Die Voraussetzungen hierfür liegen nicht vor. Die Antragsteller haben vom Landkreis eine entsprechende schriftliche Antwort erhalten.

AM Frau Blankenheim erklärt, dass sie mit dem negativen Ergebnis nicht zufrieden sei. Die Verwaltung sagt zu, die Angelegenheit nochmals mit dem Straßenverkehrsamt des Land-

kreises zu besprechen, weist aber daraufhin, dass der Landkreis letztendlich die entscheidende Behörde sei.

4 Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Bad Zwischenahn
hier: Vorschläge zur Verbesserung des Fahrradparkens
Vorlage: BV/2011/184

Die Beschlussvorlage wird von AL Bischoff und Dipl.-Ing. Hollwege vorgestellt. Es wird ausführlich berichtet über die Sitzung des Arbeitskreises Radverkehrsförderung am 11.01.2012. Hauptthema der Sitzung war das Thema „Fahrradparken“.

In der anschließenden Diskussion sprechen sich die Ausschussmitglieder für die Installation der Fahrradanhängerbügel aus. AM Pfeiffer ergänzt, dass man sich wegen des Ortsbildes möglichst auf eine Ausführung der Bügel einigen solle. Er plädiert für das einfache Modell, was im Ort bereits an einigen Stellen vorhanden sei.

Auf Anfrage von AM Frau Blankenheim erläutert AL Bischoff, dass die nicht fest im Boden verankerten Anlehnbügel wegen der Bodenhülsen etwa 70,00 € pro Bügel teurer seien. AM Frau Blankenheim ist der Ansicht, dass die Ladestationen für Elektrofahrräder, die am Marktplatz und beim Park der Gärten errichtet werden sollen, sehr hoch seien und insbesondere an dem Standort beim Marktplatz nicht passen würde. AM Janßen hebt dagegen die innovative Funktionalität der Ladestation hervor und hält auch den Standort für geeignet.

AM Hinrichs spricht sich dafür aus, bei der Ladestation am Marktplatz auch Fahrradbügel zu installieren. Die Verwaltung antwortet, dass dies auch vorgesehen sei.

AM Haake fragt nach, ob eine Wiederverwendung der abgebauten Fahrradständer geplant sei. Nach seiner Ansicht könne man Vereine in den Bauerschaften ansprechen, ob diese Verwendung für die Fahrradständer hätten. Insbesondere Sportvereine seien möglicherweise dankbar dafür. Nach Aussage von AL Bischoff ist eine Wiederverwendung bislang nicht geplant. Man werde das aber prüfen.

AM Janßen spricht sich auch für den einfachen Anlehnbügel aus. Für besonders exponierte Lagen könne man anstatt dieses verzinkten Modells ggf. auch eins in Edelstahl verwenden.

Auf eine Frage zu einer möglichen Förderung erklärt FBL Meyer, dass unter Umständen eine Fördermöglichkeit im Rahmen des ILEK- Programms für Maßnahmen an offiziellen Radrouten bestehe. Aus fördertechnischen und wirtschaftlichen Gründen sei evtl. eine Sammelbestellung für Westerstede, Edeweicht und Bad Zwischenahn sinnvoll. Es handele sich um eine 50%-tige Nettoförderung. Die Mindestinvestitionssumme betrage 5.000,00 €.

AM Frau Brettschneider erkundigt sich nach den Teilnehmern des Arbeitskreises Radverkehrsförderung.

Anmerkung der Protokollführerin:

Eine Liste mit den Teilnehmern des Arbeitskreises Radverkehrsförderung ist den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt worden

Vom Arbeitskreis Radverkehrsförderung wurde eine Beschlussempfehlung an den Straßen- und Verkehrsausschuss ausgearbeitet. Es wird verwiesen auf das als Anlage beigefügte Protokoll des Arbeitskreises. Die Mitglieder des StruVA stimmen der Beschlussempfehlung zu und erheben sie zum Beschlussvorschlag an den VA.

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird vorgeschlagen, der als **Anlage** beigefügten Beschlussempfehlung des Arbeitskreises Radverkehrsförderung zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig –

- 66 -

5 Vorstellung der Erschließungsplanung für das Gewerbegebiet östlich der Industriestraße - Bebauungsplan Nr. 103 B -
Vorlage: BV/2011/185

Die Erschließungsplanung für das Gewerbegebiet „Östlich der Industriestraße“, Bebauungsplan Nr. 103 B, wird von Herrn Dipl.-Ing. Hollwege anhand von projizierten Plänen erläutert. Ein Übersichtsplan ist der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

Abweichend von der Planung schlägt die Verwaltung vor, zunächst auf den Bau der Planstraße B zu verzichten, um bei der Vergabe der Gewerbegrundstücke ggf. flexibler, insbesondere auf große Gewerbe- oder Industriebetriebe, reagieren zu können. Würde die Planstraße B nicht gebaut, bedeute dies für den Haushalt in 2012 eine Ersparnis von rund 200.000 €.

Sollte sich die Notwendigkeit für den Bau der Planstraße B zukünftig ergeben, müssten dann entsprechende Haushaltsmittel eingeplant werden.

Die Mitglieder des StruVA befürworten den Vorschlag der Verwaltung. So sei größtmögliche Flexibilität bei der Vergabe der Gewerbegrundstücke möglich.

AM Frau Brettschneider fragt, ob es noch freie Gewerbegrundstücke gebe. BM Dr. Schilling antwortet, dass es zurzeit nur noch rund 4000 m² freie Gewerbefläche an der Margarethe-Steiff-Straße gebe.

Beschlussvorschlag:

Der Straßen- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem VA, der in der Sitzung vorgestellten Erschließungsplanung für den B-Plan Nr. 103 B „Östlich der Industriestraße“ zuzustimmen.

Auf den Bau der Planstraße B wird zunächst verzichtet, um bei der Vergabe der Gewerbeflächen ggf. flexibler auf große Betriebe reagieren zu können.

Sollte sich die Notwendigkeit für den Bau der Planstraße B zukünftig ergeben, müssten dann entsprechende Haushaltsmittel eingeplant werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 1
Stimmenthaltungen: -

- 66, 61, 23/80 -

6 Energiebericht 2010 für die Straßenbeleuchtung

Vorlage: BV/2011/187

Der Energiebericht 2010 für die Straßenbeleuchtung wird von Dipl.-Ing. Schurer ausführlich vorgestellt. Der Energiebericht ist der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

AM Pfeiffer stellt heraus, dass die Energieersparnis sehr hoch sei. Mit dem Umstieg auf LED-Technik sei die Gemeinde auf dem richtigen Weg. Dieser Auffassung schließen sich die Mitglieder des StruVA an.

AM Hinrichs ergänzt, dass auch das vom Bund aufgelegte Förderprogramm seinen Beitrag dazu geleistet habe. Der Energiebedarf habe stark abgenommen und die Wartungsfreundlichkeit bringe deutliche Vorteile. Man solle möglichst schnell möglichst viele Leuchten auf LED-Technik umstellen.

Es folgt eine kurze weitere Diskussion. In deren Anschluss nehmen die Mitglieder den Energiebericht 2010 für die Straßenbeleuchtung zustimmend zur Kenntnis. Dies wird zum Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss erhoben.

Beschlussvorschlag:

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen den Energiebericht 2010 für die Straßenbeleuchtung zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 66 -

7 Prüfung von Möglichkeiten für einen Rückbau und eine Geschwindigkeitsreduzierung an der August-Hinrichs-Straße und am Brokhauser Weg in Ofen

VA 15.11.2011, TOP 7.1 d. N.

Vorlage: BV/2011/182

Die Beschlussvorlage wird von Frau Hohensee erläutert. Es wird nochmals deutlich gemacht, dass es seitens der Stadt Oldenburg noch keine Informationen zu einer Erschließung für das Fliegerhorstgelände bzw. zu einer Anbindung des Gebietes an das stadtteilige Straßennetz gebe.

Mit der Prüfung von Möglichkeiten für eine Geschwindigkeitsreduzierung an der August-Hinrichs-Straße und am Brokhauser Weg wolle man sich für den Fall vorbereiten, falls die Stadt Oldenburg kein oder nur ein untergeordnetes stadtteiliges Straßennetz zur Erschließung des Fliegerhorstgeländes plane und der Verkehr auf den beiden Gemeindestraßen dadurch bedingt deutlich zunehme und womöglich auch zu schnell gefahren werde.

Die Vorschläge der Verwaltung werden von den Mitgliedern des Straßen- und Verkehrsausschusses gutgeheißen. Auf Anfrage von AM Schlieker erläutert Frau Hohensee, dass die temporären Einbauten (Betonkübel-/ringe) durch die durchgezogene Fahrbahnmarkierung, außerhalb der Fahrbahn liegen würden. Die Einbauten würden mit reflektierenden Schraffen versehen, damit man sie in der Dunkelheit sehen könne.

AM D. Meyer stellt den Antrag, nicht nur, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, den nördlichen Abschnitt der August-Hinrichs-Straße und den östlichen Abschnitt des Brokhauser Weges als 30 km/h-Zonen auszuweisen. Nach Meinung der SPD-Fraktion müssten beide Straßen komplett als 30 km/h-Zonen ausgewiesen werden. Dies solle die Verwaltung prüfen und anschließend dem StruVA wieder vorlegen.

Diesem Vorschlag schließen sich die Mitglieder des StruVA an. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird entsprechend geändert und hierüber wie folgt abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

- a) Um die historische Klinkerfahrbahn zu schützen soll kurzfristig der Abschnitt der August-Hinrichs-Straße nordöstlich der Einmündung Nordweg mit 5 t gewichtsbeschränkt werden.
- b) Aufgrund des schlechten Fahrbahnzustandes soll des Weiteren der Brokhauser Weg östlich der Einmündung des Heideweges ebenfalls mit 5 t gewichtsbeschränkt werden, wobei der Zulieferverkehr von und zur Fa. Piccoplant hiervon ausgenommen wird.
- c) Die Verwaltung wird beauftragt, auch die Möglichkeit zu prüfen, die komplette August-Hinrichs-Straße und den Brokhauser Weg als 30 km/h-Zone auszuweisen und die Angelegenheit danach dem Straßen- und Verkehrsausschuss wieder vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

- 66 -

8 Haushalt 2012
Teilhaushalt 66 -Tiefbau- und Grünflächenamt -
a) Ergebnishaushalt
b) Finanzhaushalt und Investitionsprogramm
Vorlage: BV/2011/183

AL Herr Bischoff erläutert die Beschlussvorlage. Er weist dabei ergänzend insbesondere auf folgende Punkte hin:

Straßensanierungen:

Die Verwaltung habe vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGLN) inzwischen mündlich eine Förderzusage für einen Teilabschnitt der Heinrichstraße sowie des Portsloger Dammes erhalten. Beide Maßnahmen würden jetzt kurzfristig ausgeschrieben und sollten im Frühjahr realisiert werden. Beim Portsloger Damm beginne die Baumaßnahme mit der Fällung von rund 80 Bäumen, die später durch neue Bäume ersetzt würden.

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik:

Mit den in der Beschlussvorlage dargestellten 10.000 € sollten nach Meinung der Verwaltung in 2012 21 Leuchten auf LED-Technik umgerüstet werden. Dadurch könnten künftig jährlich etwa 4.800 Kwh Strom (= ca. 3.100 kg CO₂) eingespart werden.

Für 2013 werde unter dem Vorbehalt entsprechender Haushaltsmittel vorgeschlagen, mit den 10.000 € einen Kredit zu finanzieren (Kosten für Zins und Tilgung). Bei Berücksichtigung eines Zuschusses in Höhe von 25 % (Förderprogramm des Bundes) und eines zinsgünstigen Darlehens könne hiermit ein Investitionsvolumen in Höhe von 267.000 € finanziert werden. Hiervon betrage der Bundeszuschuss 67.000 €, so dass 200.000 € kreditfinanziert werden müssten.

Erläutert wird, dass mit diesem Betrag rund 555 Leuchten umgerüstet werden könnten, wobei es sich um 88 hohe Leuchten an Hauptverkehrsstraßen und 467 Siedlungsleuchten handele. Anhand einer Grafik (**Anlage**) wird erläutert, dass sich durch diese Maßnahme jährliche Einsparungen in Höhe von rund 12.600 € ergeben würden (Anteil Stromkostensparnis: 7.100 €, Anteil Unterhaltungskostensparnis 5.500 €). Die jährliche CO₂ Reduzierung betrage etwa 21 to. Die jährliche Einsparung sei höher als die Kosten des Kredits in Höhe von 10.000 €. Die Maßnahme sei somit wirtschaftlich.

Da sich hierdurch jedoch die Verschuldung der Gemeinde erhöhe und die Haushaltslage in diesem Jahr angespannt sei, schlage die Verwaltung die Maßnahme erst für 2013 vor.

In der anschließenden Aussprache werden folgende Punkte angesprochen:

Kreuzung Rostrup:

AM Autenrieb spricht sich gegen die Bereitstellung von 50.000 € für gemeindliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Kreuzung aus. Er halte die gemeindliche Maßnahme für eine reine Verschönerungsmaßnahme. Das Geld hierfür könne besser angelegt werden.

Einige AM sprechen sich für den Ausbau der Kreuzung zu einem Kreisverkehrsplatz aus. Die Verwaltung erläutert, dass das Land und der Landkreis sich hiergegen entschieden hätten, u. a. da viele Grundschüler den Kreuzungsbereich überqueren müssten, um zur unmittelbar angrenzenden Grundschule zu gelangen. Diese Schüler würden bei einer Ampelgeregelten Kreuzung sicherer geführt, als bei einem Kreisverkehr.

Mehrheitlich sprechen sich die AM für die vorgeschlagene Bereitstellung der 50.000 € aus.

Straßensanierung Urnenweg/Schwalbenweg:

Einige Ausschussmitglieder regen an, auch die Oberflächenentwässerung im Zusammenhang mit der Straßensanierung zu beordnen. Die Verwaltung weist darauf hin, dass dies mit erheblichen Mehrkosten verbunden sei und dass hierfür von den Anliegern Beiträge erhoben werden müssten. Bei der vorhandenen Entwässerung handele es sich um privat vorgenommene Grabenverrohrungen, die ursächlich für die Entwässerungsprobleme seien.

LED-Beleuchtung:

AM Autenrieb spricht sich gegen die Verwendung der 10.000 € für die Umrüstung von Straßenleuchten auf LED-Technik aus. Seines Erachtens sei es sinnvoller, mit diesem Betrag den Bezug von Ökostrom für die gesamte Gemeinde zu finanzieren. Damit werde eine größere CO₂-Einsparung erreicht. Außerdem führe ein Kredit zu einer höheren Verschuldung der Gemeinde.

AM Frau Brettschneider regt an, von den bei der Umrüstung auf LED-Leuchten erzielten Einsparungen 1.000 € für die Umstellung der Schulen auf Ökostrom zu verwenden.

Die Ausschussmitglieder Frau Blankenheim, Hinrichs, Pfeiffer und Janßen befürworten die vorgeschlagene Umrüstung. AM Hinrichs verweist auf die ausführliche Beratung im Planungs- und Umweltausschuss zum Thema Ökostrom. Hier könne man zur Reduzierung

von CO₂ vom Ansatz her entweder auf der Stromerzeugerseite oder auf der Stromverbraucherseite ansetzen. Die Mehrheit im Ausschuss habe sich seinerzeit dafür entschieden, die 10.000 € für konkrete Maßnahmen zur Energieeinsparung auf der Stromverbraucherseite zu verwenden.

BM Dr. Schilling weist darauf hin, dass die Gemeinde sich seit vielen Jahren sehr ernsthaft mit Maßnahmen zur Energieeinsparung beschäftigt habe und viele Maßnahmen mit Erfolg umgesetzt worden seien. Dies belege der Energiebericht.

Nach längerer Diskussion stellt AM Hinrichs den **Antrag**, die von der Verwaltung vorgeschlagene Aufnahme eines Kredits zur Umrüstung von Leuchten auf LED-Technik schon in 2012 umzusetzen. Die Verwaltung solle bis zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Fremdenverkehr (WuFF) prüfen, ob dies finanzierbar sei.

Er begründet den Antrag damit, dass die Maßnahme sehr wirtschaftlich sei und man auch nicht wissen könne, ob 2013 noch Fördermittel zur Verfügung stünden.

Barrierefreiheit:

AM Haake begrüßt, dass im Haushalt Mittel (20.000 €) für Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit vorgesehen seien. Bei zukünftigen Baumaßnahmen bitte er zu berücksichtigen, dass Gehwege möglichst eben erstellt würden und nicht wie zu früheren Zeiten oft geschehen mit Schräglage. AM Frau Brettschneider weist darauf hin, dass die Klinkerpflasterung im Ort gerade bei Frostwetter sehr glatt sei.

Im Anschluss wird zunächst über den oben genannten Antrag von AM Hinrichs abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Damit wird diesem Antrag mehrheitlich zugestimmt und der Beschlussvorschlag wird wie nachfolgend dargestellt, geändert.

Danach wird über den Beschlussvorschlag insgesamt abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, die aufgeführten Ansätze (Teilhaushalt Tiefbau- und Grünflächenamt) für den Ergebnishaushalt, den Finanzhaushalt und das Investitionsprogramm in den Haushalt 2012 aufzunehmen.

Zusätzlich zum bisherigen Entwurf des Haushaltsplanes sollen

- a) 50.000 € für Verbesserungen der Nebenanlagen im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Kreuzung in Rostrup sowie
- b) 267.000 € für die zusätzliche Umrüstung von Straßenleuchten auf LED-Technik und
- c) als Einnahme 67.000 € Förderung für die Umrüstung von Straßenleuchten auf LED-Technik

in den Haushalt aufgenommen werden. Die Punkte b) und c) stehen unter dem Vorbehalt der noch zu klärenden Finanzierbarkeit.

Die weiteren in der Tabelle als wünschenswert aufgeführten Maßnahmen können derzeit aufgrund der knappen finanziellen Mittel nicht in den Haushalt aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

- 20, 66 -

9 Anfragen und Hinweise

9.1 Verkehrssituation am Eschweg

Von AM D. Meyer wird die Verkehrssituation am Eschweg angesprochen. Das Thema sei im vergangenen Jahr im StruVA beraten worden. Er fragt nach dem Stand der Angelegenheit.

Anmerkung der Protokollführerin:

Die Angelegenheit wurde vom Straßenverkehrsamt des Landkreises Ende Dezember 2011 abschließend geprüft. Ein Handlungsbedarf für verkehrliche Maßnahmen bzw. ein Durchfahrverbot für Busse wurde nicht gesehen.

Der Landkreis hat den Anliegern und der Gemeinde jetzt schriftlich mitgeteilt, dass bei jeder Neukonzeptionierung bzw. Veränderung von Linienführungen im Rahmen des ÖPNV mit dem Konzessionsinhaber der Buslinien geprüft werden sollte, inwieweit eine Entlastung des Eschweges erreicht werden könne. Da jedoch auch einzelne Linien- und Fahrplanänderungen immer Auswirkungen auf die gesamte Fahrplanorganisation hätten, könne nicht konkret abgesehen werden, ob, wann und in welchem Umfang entlastende Umgestaltungen möglich würden.

- 66 -

9.2 Kastanienallee in Bad Zwischenahn

AM D. Meyer spricht die Kastanienallee in Bad Zwischenahn an. Ein Teilstück sei als Privatweg mit dem Zusatz „Durchgang verboten“ beschildert worden, was sich negativ auf das bestehende Überwegungsrecht zum Parkplatz Dränkweg auswirke, da Fußgänger durch das private Schild irritiert würden. Er fragt, wie die Vorgehensweise der Gemeinde sei.

Anmerkung der Protokollführerin:

Es wird auf ein anhängiges Klageverfahren verwiesen. Zu gegebener Zeit wird über den Stand der Angelegenheit berichtet.

- 66 -

9.3 Auewanderweg

Von AM D. Meyer wird der Auewanderweg (Anmerkung: Angedachter Fuß- und Radweg

von der Kläranlage in Richtung der Straße Im Schlitter in Ekern) angesprochen. Die Angelegenheit werde nun schon ca. 30 Jahre diskutiert und sei bislang an den Herstellungskosten (80.000,00 €) gescheitert. Er fragt, ob man den Weg nicht in Form eines Trampelpfad, wie es an anderen Stellen üblich sei, provisorisch herstellen könne.

Anmerkung der Protokollführerin:

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

- 66 -

9.4 Umgestaltung Mühlenstraße/ Pflanzcenter Ostmann

AM D. Meyer erkundigt sich nach der Ausführung des Straßenumbaus an der Mühlenstraße im Zusammenhang mit dem Bau des Pflanzcenters Ostmann; außerdem fragt er nach einem Ausbauplan.

Anmerkung der Protokollführerin:

Der Ausbau des Einmündungsbereiches zum Pflanzcenter Ostmann, der auch eine Linksabbiegespur in der Mühlenstraße auf das Firmengelände beinhaltet (**Anlage**), ist vorgesehen, sobald es die Witterung zulässt.

- 66 -

9.5 Bäume Parkplatz "ALDI"

Nach Aussage von AM D. Meyer haben die auf dem ALDI-Parkplatz am Langenhof neu gepflanzten Bäume in einem Meter Höhe einen Stammdurchmesser von unter 3 cm. Er nehme an, dass dies nicht den Festsetzungen des Bebauungsplanes entspreche. Er gehe davon aus, dass die Verwaltung die Firma Aldi darauf hinweise, dass die Bepflanzung der Beete nicht konform mit dem Bebauungsplan erfolgt sei und eine Neupflanzung fordere.

Anmerkung der Protokollführerin:

Die Verwaltung wird sich mit der Firma in Verbindung setzen.

- 61, 66 -

9.6 Brückengeländer Aue und Speckener Bäke

AM D. Meyer teilt mit, dass die transparenten Brückeneinfassungen an der Aue und der Speckener Bäke durch die hohe Luftfeuchtigkeit sehr schnell veralgeln würden. Er bittet die Verwaltung zu veranlassen, dass die Geländer routinemäßig gereinigt werden.

Anmerkung der Protokollführerin:

Der Baubetriebshof hat einen entsprechenden Hinweis erhalten.

- 66, BBH -

9.7 Belebung "Mühlendenkmal"

AM D. Meyer erkundigt sich nach dem Mühlendenkmal. Nach seiner Meinung sei es wünschenswert, wenn die Umgebung des Bauwerks, zumindest in der warmen Jahreszeit, belebt werden könne. Nach seiner Vorstellung könnten dort z. B. Infotafeln, Bänke, Fahrradbügel etc. installiert werden.

FBL Meyer führt aus, dass die Verwaltung in dieser Angelegenheit mit der Firma Bunting in Kürze einen Termin haben werde.

- 61, 66 -

9.8 Zustand Auetunnel

AM D. Meyer macht darauf aufmerksam, dass der Auetunnel durch Algenbewuchs und Farbschmierereien unansehnlich geworden sei.

Anmerkung der Protokollführerin:

Der Hinweis wurde an den Baubetriebshof weiter geleitet.

- 66 -

9.9 Unfallschwerpunkte in Bad Zwischenahn

AM D. Meyer erkundigt sich nach dem Bericht der Polizei über Unfallschwerpunkte in Bad Zwischenahn.

Anmerkung der Protokollführerin:

Die aktuelle Statistik zur Verkehrsunfallentwicklung wird von der Polizei im März/April d. J. herausgegeben. Auch zu möglichen Unfallschwerpunkten wird hierin berichtet. In der nächsten Sitzung des StruVA wird über die aktuelle Verkehrsunfallentwicklung berichtet.

- 66 -

9.10 Reinigung von Leuchtenköpfen

AM Frau Blankenheim macht darauf aufmerksam, dass in Petersfehn teilweise die Leuchtenköpfe der Straßenbeleuchtung sehr verdreckt seien.

Anmerkung der Protokollführerin:

Die Verwaltung hat einen entsprechenden Hinweis an den Baubetriebshof weiter geleitet.

- 66, BBH -

9.11 Baum am Ulmenweg

AM Frau Blankenheim weist darauf hin, dass am Ulmenweg in Petersfehn, etwa in Höhe der Hausnummer 8, eine Ulme gefällt worden sei. Da die Baumscheibe, in der der Baum gestanden habe, sehr klein sei, sei es nach Ihrer Ansicht nicht sinnvoll, den Baum zu erset-

zen. Sie bittet um Prüfung. Dies wird von der Verwaltung zugesagt.

9.12 Arbeitskreise in der Gemeinde Bad Zwischenahn

AM Frau Brettschneider erkundigt sich nach den derzeit bestehenden Arbeitskreisen in der Gemeinde Bad Zwischenahn und deren Mitgliedern.

Anmerkung der Protokollführerin:

Die Verwaltung hat eine Übersicht der bestehenden Arbeitskreise als **Anlage** beigefügt.

9.13 Verkehrskonzept Bad Zwischenahn

Auf Anfrage von AM Frau Brettschneider und AM Autenrieb sagt die Verwaltung zu, dem Protokoll das bestehende Verkehrsneordnungskonzept der Gemeinde Bad Zwischenahn beizufügen.

Anmerkung der Protokollführerin:

Es gibt ein Verkehrsneordnungskonzept der Gemeinde Bad Zwischenahn von November 1991. Eine Papierversion wird auf Anfrage den Ratsmitgliedern gerne zur Verfügung gestellt (Tel. 604-662, Herr Gloth).

Auf der Grundlage dieses Konzepts wurden in den letzten Jahrzehnten alle größeren verkehrlichen Maßnahmen (Entlastungsstraße, Rückbau der Ortsdurchfahrt, Bau von Tunneln für Fußgänger und Radfahrer,...) durchgeführt.

In den Folgejahren wurde das Konzept in einigen Einzelpunkten modifiziert. So wurde zum Beispiel das Ziel einer Durchfahrtunterbrechung im Bereich der Straße Am Hogen Hagen später wieder aufgegeben. Auch die in der Bahnhofstraße eingerichtete Fußgängerzone wurde in eine verkehrsberuhigte Zone umgewandelt. Die Zielsetzung des Rückbaus der kompletten Ortsdurchfahrt konnte aus finanziellen Gründen noch nicht vollständig zum Abschluss gebracht werden. So sind u. a. die Straßen Am Hogen Hagen und Lange Straße bislang nur in Teilabschnitten zurück gebaut.

9.14 Umgestaltung von ÖPNV-Haltestellen

AM Frau Brettschneider weist auf den Nahverkehrsplan des Landkreises hin und fragt, ob die Gemeinde bei dem Programm zur Umgestaltung von ÖPNV-Haltestellen beteiligt sei. Dieses wird von der Verwaltung bejaht. Jedes Jahr würden über dieses Programm Haltestellen des ÖPNV umgestaltet.

Außerdem erkundigt sie sich nach der ÖPNV-Haltestelle im Bereich Tannenkampstraße/

Akazienstraße in Wehnen. Hier wird von der Verwaltung eine Prüfung zugesagt.

- 23/80 -

9.15 Busverbindungen Ofen/Petersfehn

AM Frau Brettschneider bemängelt, dass es sonntags keine direkte Busverbindung von Ofen nach Bad Zwischenahn gebe.

- 23/80 -

10 Einwohnerfragestunde

10.1 Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik

Herr Schlüter führt aus, dass er es für sinnvoll halte, den Energieverbrauch der Straßenbeleuchtung, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, weiter zu reduzieren. Daher begrüße er auch den Vorschlag zur Verwendung der 10.000 € zur Umrüstung einer größeren Anzahl an Straßenleuchten.

Unabhängig davon sollte den Schulen die Möglichkeit eröffnet werden, auf Ökostrom umzustellen.

- 61, 66 -

10.2 B-Plan 140 "Südlich Vor dem Moor"

Herr Schlüter erklärt, er sei Anwohner im neuen Baugebiet „Südlich Vor dem Moor“. Da noch sehr viele Bauplätze unbebaut seien, halte er einen Endausbau in 2012 für zu früh. Er bitte die Verwaltung zu prüfen, ob der Endausbau um ein Jahr verschoben werden könne. Allerdings spreche er sich dafür aus, den Spielplatz schon in diesem Jahr fertig zu stellen. Des Weiteren weist er auf Schlaglöcher in der Baustraße hin. Die Verwaltung weist auf vertragliche Verpflichtungen in Bezug auf die Baustraße hin. Sie sagt eine Prüfung der angesprochenen Punkte zu.

- 66 -

10.3 Defekte Straßenleuchte

Herr Schlüter weist auf eine defekte Straßenleuchte im Bereich Oldenburger Straße/ Brummerforth hin. Die Verwaltung sagt zu, sich darum zu kümmern.

- 66 -

AV Frau Imkeit schließt die Sitzung.

Imkeit
Ausschussvorsitzende

Meyer
Fachbereichsleiter

Hohensee
Protokollführerin